

zen auf 38% und die weit verbreiteten Glazialpflanzen oder ins Gebirge eingewanderten Steppenelemente auf 27%. Obwohl der Kaukasus dem Altai und dem Ural näher liegt, als den Karpathen und Alpen, kommen doch nach Engler 47 Arten der Alpen zugleich auch im Ural und Altai, zum Teil auch in der Arktis, dagegen nicht im Kaukasus vor. Diese Pflanzen haben also bei ihren Wanderungen den weiteren Weg, der Südgrenze des Polareises folgend, vorgezogen. W. Herter (Berlin-Steglitz).

Personalnachricht.

Biologische Versuchsanstalt der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Seit 1. Jänner 1914 ist die Biologische Versuchsanstalt in Wien II. (Prater, Vivarium) in den Besitz der kais. Akademie der Wissenschaften übergegangen. Die biologische Versuchsanstalt dient im weitesten Sinne der experimentellen Erforschung der Organismen, insbesondere der experimentellen Morphologie und Entwicklungsphysiologie, sowie der vergleichenden Physiologie und den Grenzgebieten der Biophysik und Biochemie. Sie ist ein wissenschaftliches Forschungsinstitut und keine Unterrichtsanstalt.

Seitens der Akademie wurde für die Oberleitung ein Kuratorium (**J. v. Wiesner** Vors.; **S. Exner** Vors. Stellv., **Becke**, **Hatschek**, **H. H. Meyer**, **Molisch**, **Wegschneider**) eingesetzt.

Die Leitung der Anstalt bleibt **Hans Przi Bram** und **Leopold von Porthem** anvertraut. **Paul Kammerer** wurde zum k. k. Adjunkten ernannt.

Behufs Benützung von Arbeitsplätzen wende man sich an einen Leiter oder an einen Vorstand der unten angeführten Abteilungen.

Für die Belegung eines Arbeitsplatzes auf ein Jahr sind bei ganztägiger Benützung 1000 K, für einen Monat 100 K, bei halbtägiger Benützung für das Jahr 500 K, für einen Monat 50 K zu entrichten (die halbtägige Benützung erfordert nicht die Räumung des Arbeitsplatzes ausserhalb der Arbeitszeit).

Von den Bestimmungen über die Taxen ist eine beschränkte Anzahl von Freiplätzen ausgenommen, welche seitens der Leiter und Abteilungsvorstände vergeben werden können.

Ausserdem hat sich das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht das Recht vorbehalten, vier Arbeitsplätze, und zwar in der Regel in jeder Abteilung einen, zu vergeben.

An der Anstalt bestehen die folgenden Abteilungen:

Botanische Abteilung (Vorstände: **Wilhelm Figdor**¹⁾ und **Leopold von Porthem**).

Physikalisch-chemische Abteilung (Vorstand: **Wolfgang Pauli**, bis 31. XII. 14).

Physiologische Abteilung (Vorstand: **Eugen Steinach**).

Zoologische Abteilung (Vorstand: **Hans Przi Bram**).

¹⁾ Die Abtrennung einer pflanzenphysiologischen Abteilung mit **W. Figdor** als Vorstand ist vorgesehen.

Ausgegeben: 26 Mai 1914.

Vorlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [125](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachricht 560](#)